



Wunderwelt auf Rollen

Einmal im Jahr verzaubert der Hanauer Roll- und Eissportclub Groß und Klein mit einem Wintermärchen. *Hanauer Stadtlicht* war bei den Vorbereitungen dabei.

Eine nüchterne Sporthalle – verwandelt in eine Traumwelt. Auf Rollschuhen flitzen kleine Fliegenpilze in strahlend hellen Anzügen vorbei, rote Hüte mit weißen Punkten auf dem Kopf. Zu rotierenden Kreisen formieren sich Schmetterlinge mit wehenden Flügeln, Vögelchen tanzen in Flaumkostümen, Blumen mit bunten Blütenkappen umher.

Die Decke der Rollschuh-Sporthalle ist mit riesigen Stoffbahnen verhängt, liebevoll bemalte Kulissen mit Motiven einer exotischen Stadt versetzen die Zuschauer in ein Land der Fantasie. Der 1. Hanauer Roll- und Eissport-Club (HREC) pflegt

eine mehr als 25-jährige Tradition. „Der Zauberer von Oz“ heißt diesmal das Wintermärchen, mit dem die HREC-Rollkünstlerinnen und -läufer im Alter von drei bis 42 Jahren die Zuschauer in der Adventszeit bezaubern wollen.

„Es ist mal eine schöne Abwechslung vom Druck, unter dem wir sonst im Leistungssport stehen“, sagt Trainerin Renate



Warten auf ihren Einsatz: die Jüngsten des Hanauer RECS

Info

Sport auf Rollen ...

... im 1. Hanauer Roll- und Eissport-Club: klassische Kunstlaufdisziplinen, Training in Vierergruppen, Formationslauf, Inlinehockey.

Mitgliedschaft: Aufnahme von Minderjährigen aus rechtlichen und organisatorischen Gründen nur bei gleichzeitiger Mitgliedschaft eines Erziehungsberechtigten.

1. Hanauer Roll- und Eissport-Club 1924 e.V.

Brucknerstraße 63a, 63452 Hanau

Information: www.hanauer-rec.de

Heinz. Zusammen mit ihrer Kollegin Brigitte Striefler-Knöll zeichnet die ehemalige Eiskunstläuferin im deutschen Olympiakader für Inszenierung und Choreographie der Aufführungen verantwortlich. Alle drei Jahre studiert der HREC ein neues Märchen ein und wiederholt die Aufführung im nächsten Advent. Dann nimmt er sich ein Jahr Verschnaufpause.

Seit 35 Jahren sind die beiden Trainerinnen ein Team, das dem 1. HREC mit seinen 80 Aktiven schon so manchen Titel in Deutschland, Europa und sogar bei Welt-Meisterschaften beschert hat.

Beste Ideen nachts im Bett

Dass Brigitte Striefler-Knöll – die deutsche Jugendmeisterin auf Rollen von 1968 – und Renate Heinz die Inszenierung als entspannendes Spiel sehen, kann man ihnen allerdings nicht so recht abnehmen. Von einer Video-Verfilmung des „Zaubers“ haben sich die Trainerinnen inspirieren lassen, um die Handlung des Märchens in eine rollschuhgerechte Choreografie umzusetzen. „Ich habe meinen Notizblock neben dem Bett liegen. Nachts wache ich manchmal auf und habe die besten Ideen“, lacht Renate Heinz selbstironisch. Dass ihr Ehemann von solchen Eskapaden nicht immer begeistert ist, gibt die 58-Jährige gern zu.

Doch der Rollkunstlauf-Begeisterung in seiner Familie kann er sich nicht entziehen. Tochter Nathalie – Weltmeisterin in den Jahren 2003 und 2004 – spielt immerhin eine der Hauptrollen in der Adventsaufführung. Ihr Vater trägt mit organisatorischer Hilfestellung ebenso zum Gelingen der Aufführung bei wie die meisten der rund 200 Mitglieder des HREC, ihre Familien und viele Freunde.

„Häschen“ sind begeistert

Alle im Club ziehen an einem Strang. Am meisten sind davon die „Häschen“ begeistert. So heißen beim 1. HERC die Kleinen, die oft schon mit drei oder vier Jahren die ersten Schritte auf der Kunstlaufbahn wagen. Auch die sechsjährige Jeanine Anton und die siebenjährige Paulina Wendling sind von ihren bunten Kostümen begeistert. Dass die Mutti Paulina bei der



Bis die Choreografie funktioniert, heißt es üben, üben, üben.

Vorbereitung des Weihnachtsmärchens dreimal statt zweimal in der Woche von Bruchköbel zum Training auf dem HREC-Gelände in der Brucknerstraße fahren muss, hält Rollschuh-Prinzessin Paulina nicht für ein vorrangiges Problem.

Die Aufführungen sind neben dem Gemeinschaftserlebnis der Mitglieder und der Freude am Spaß des Publikums eine wichtige Einkommensquelle. „1981 sind wir mit dem Märchen ‚Die Schneekönigin‘ gestartet“, erinnert sich Renate Heinz. „Damals haben wir damit unsere Hallenheizung finanziert.“

Aufruf

Sind sie Mitglied in einem Hanauer Verein? Wollen Sie auch mal etwas über „ihre“ Truppe lesen? Dann schicken Sie eine Kurzbeschreibung des Vereins per Brief, Fax oder E-Mail an: Stadtwerke Hanau GmbH, Stichwort „Verein“, Postfach 2153, 63411 Hanau, Fax (06181) 365-435, E-Mail: hanauer.stadtlicht@stadtwerke-hanau.de. Die witzigsten und spannendsten Drei werden dann in den kommenden Ausgaben des Stadtlichts vorgestellt.



Die farnefrohen Kostüme sind der ganze Stolz der kleinen Rollschuhhelden.

